

Kreuzkirche Zürich-Hottingen

Sonntag, 25. November 2012, 17.00 Uhr

# Musik zum Ewigkeitssonntag

Stabat Mater • Domenico Scarlatti 1685-1757

Motetten • Heinrich Schütz 1585-1672

SWV 25/393/287/391/280

Instrumentalmusik

Vocalensemble Hottingen Zürich

Ensemble la fontaine

Arno Jochem *Gambe*; Ann Fahrni *Violone*

Matthias Spaeter *Theorbe*; Martin Zimmermann *Orgel*

Reto Cuonz *Leitung*

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich-Hottingen



## Musik zum Ewigkeitssonntag

Die musikalischen Werke Domenico Scarlattis – Sohn von Alessandro Scarlatti - entstanden einerseits in Italien und Portugal, wo er sich bis 1729 vor allem der Vokalmusik für Kirche und Theater widmete und andererseits am spanischen Hof, an dem er die über 500 bedeutenden Cembalosonaten schuf, welche bis heute als sein wichtigstes Vermächtnis gelten.

Domenico Scarlattis Vertonung des *Stabat Mater* - welches im Zentrum unseres Programms steht – nimmt durch die visionäre Weite und Phantasiefülle eine einzigartige Stellung inmitten seiner übrigen Kompositionen ein. Mit seinem zupackenden, dramatischen Schwung, seiner lyrischen Einheit und höchst organischen Anordnung kann es als Scarlattis Meisterwerk innerhalb der Chorliteratur bezeichnet werden. Das *Stabat Mater* ist für 10 Stimmen (SSSSAATTBB) und Continuo geschrieben, welche üblicherweise in zwei SSATB-Chöre aufgeteilt würden. Diese antiphonale Schreibweise setzt er aber nicht ein, vielmehr verwendet Scarlatti grosse Sorgfalt auf die Ausgewogenheit der Stimmgruppen, besonders der 4 gleichwertigen Sopranpartien, welche er oft innerhalb kürzester Taktabschnitte umgruppiert und dadurch feinsinnige Differenzierungen der Klangfarben erreicht.

Im ersten Teil des Programms erklingen von Heinrich Schütz 6-, 7- und 8-stimmige Motetten, einerseits doppelchörige Werke aus den *Psalmen Davids* „Aus der Tiefe rufe ich“ SWV 25 und den *Musikalischen Exequien* „Herr, wenn ich nur dich habe“ SWV 280 und andererseits aus *Geistlicher Chormusik 1648* „Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“ SWV 393, „Selig sind die Toten“ SWV 391 und das geistliche Konzert „O lieber Herre Gott“ SWV 287 für 2 Sopranstimmen und Basso Continuo.

Schütz gilt sicher unbestritten als der grösste deutsche Komponist des 17. Jahrhunderts. Seine erhaltenen Kompositionen umfassen ausschliesslich Vokalwerke, häufig mit zusätzlichen instrumentalen Besetzungen. In unserer Aufführung ist der Basso Continuo reich und farbig besetzt mit Laute, Gambe, Violone und Orgelpositiv.

Dazwischen werden von Alessandro Piccinini (1566-1638) die Passacagli für Erzlaute und von Dietrich Buxtehude (1637-1707) die Sonate in D-Dur für Gambe und Basso continuo musiziert.

# Programm

Heinrich Schütz (1585-1672)

**„Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“**, Psalm 130

SWV 25, aus den Psalmen Davids 1619, für Doppelchor

**„Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“**, Hiob 19, 25-27

SWV 393, aus „Geistliche Chormusik 1684“, für 7-stimmigen Chor

Alessandro Piccinini (1566-1638)

Passacagli für Erzlaute

Heinrich Schütz

**„O lieber Herre Gott“**

SWV 287, kleines geistliches Konzert , für 2 Soprane und Basso continuo

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Sonata in D-Dur BuxWV 267

für Viola da Gamba, Violone und Basso continuo

Adagio – Allegro

Heinrich Schütz

**„Selig sind die Toten“** Offenbarung 14/13

SWV 391 aus „Geistliche Chormusik 1684“, für 6-stimmigen Chor

**„Herr, wenn ich nur dich habe“**, Psalm 73, 25-26

SWV 280, aus den Exequien für Doppelchor

Dietrich Buxtehude

Sonata in D-Dur BuxWV 267

für Viola da Gamba, Violone und Basso continuo

Adagio (Sarabande) – Allegro - Presto – poco Presto

Domenico Scarlatti (1685 – 1757)

**„Stabat Mater“** für 10 stimmigen Chor und Basso continuo

### **Heinrich Schütz:**

#### **„Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“**

Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir.

Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Ich harre des Herren; meine Seele harret und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herren von einer Morgenwache bis zur andern.

Israel, hoffe auf den Herren! Denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

#### **„Ich weiss, dass mein Erlöser lebt“**

Ich weiss, dass mein Erlöser lebt, und er wird mich hernach aus der Erden auferwecken und er werde mit dieser meiner Haut umgeben werden und werde in meinem Fleisch Gott sehen, denselben werd ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, ich und kein Fremder.

#### **„Selig, sind die Toten“**

Selig sind die Toten, die in dem Herren sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht: sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

#### **„O lieber Herre Gott“**

O lieber Herre Gott, wecke uns auf,  
dass wir bereit sein,  
wenn dein Sohn kömmt,  
ihn mit Freuden zu empfangen  
und dir mit reinem Herzen zu dienen,  
durch denselbigen deinen lieben Sohn,  
Jesum Christum, Amen.

#### **„Herr, wenn ich nur dich habe“**

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmacht', so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzen Trost und mein Teil.

## **Domenico Scarlatti:**

### **„Stabat Mater“**

Stabat Mater dolorosa  
juxta Crucem lacrimosa  
dum pendeat Filius.

Cujus animam gementem, contristatam et dolentem  
pertransiit gladius.

O quam tristis et afflicta fuit illa benedicta,  
Mater Unigeniti.

Quae maerebat et dolebat,  
et tremebat, dum videbat  
nati poenas inclyti.

Quis est homo, qui non fleret,  
Christi Matrem si videret in tanto supplicio ?

Quis non posset contristari,  
Christi Matrem contemplari.  
Dolentem cum Filio ?

Pro peccatis suae gentis vidit Jesum in tormentis  
et flagellis subditum.

Vidit suum dulcem natum  
moriendo desolatum,  
dum emisit spiritum.

Eja Mater, fons amoris,  
me sentire vim doloris  
fac, ut tecum lugeam.

Fac, ut ardeat cor meum  
in amando Christum Deum, ut sibi complaceam.

Christi Mutter stand mit Schmerzen  
bei dem Kreuz und weint' von Herzen,  
als ihr lieber Sohn da hing.

Durch die Seele voller Trauer, seufzend unter Todesschauer,  
jetzt das Schwert des Leidens ging.

Welch ein Weh der Auserkornen, da sie sah den Eingebornen,  
wie er mit dem Tode rang!

Angst und Trauer, Qual und Bangen,  
alles Leid hielt sie umfassen,  
das nur je ein Herz durchdrang.

Wer könnt' ohne Tränen sehen  
Christi Mutter also stehen in so tiefen Jammersnot?

Wer nicht mit der Mutter weinen,  
seinen Schmerz mit ihrem einen,  
leidend bei des Sohnes Tod?

Ach für seiner Brüder Schulden sah sie Jesus Marter dulden,  
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn.

Sah ihn trostlos und verlassen  
an dem blut'gen Kreuz erblassen,  
ihren lieben einz'gen Sohn.

Gib, o Mutter, Born der Liebe,  
dass ich mich mit dir betrübe,  
dass ich fühl' die Schmerzen dein.

Dass mein Herz von Lieb' entbrenne,  
dass ich nur noch Jesus kenne, dass ich liebe Gott allein.

Sancta Mater, istud agas,  
crucifixi fige plagas  
cordi meo valide.

Tui nati vulnerati, tam dignati pro me pati,  
poenas mecum divide.

Fac me vere tecum flere,  
crucifixo condolere, donec ego vixero.

Juxta crucem tecum stare, et me tecum sociare  
in planctu desidero.

Virgo virginum praeclara,  
mihi jam non sis amara :  
fac me tecum plangere.

Fac, ut portem Christi mortem,  
passionis fac consortem, et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerari,  
crucem hac inebriari, ob amorem Filii.

Inflammatum et accensum,  
per te, Virgo, sim defensus  
in die judicii.

Fac me cruce custodiri, morte Christi praemuniri,  
confoveri gratia.

Quando corpus morietur,

Fac, ut animae donetur  
paradisi gloria! Amen.

Heil'ge Mutter, drück die Wunden,  
die dein Sohn am Kreuz empfunden,  
tief in meine Seele ein.

Ach, das Blut, das er vergossen, ist für mich dahingeflossen;  
lass mich teilen seine Pein.

Lass mit dir mich herzlich weinen,  
ganz mit Jesu Leid vereinen, solange hier mein Leben währt.

Unterm Kreuz mit dir zu stehen, dort zu teilen deine Wehen,  
ist es, was mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen,  
wollst in Gnaden mich anschauen,  
lass mich teilen deinen Schmerz.

Lass mich Christi Tod und Leiden,  
Marter, Angst und bitteres Scheiden fühlen wie dein Mutterherz.  
Mach, am Kreuze hingesenken, mich von Christi Blute trinken  
und von seinen Wunden wund.

Dass nicht zu der ew'gen Flamme  
der Gerichtstag mich verdamme,  
sprech für mich dein reiner Mund.

Christus, um der Mutter Leiden gib mir einst des Sieges Freuden  
nach des Erdenlebens Streit.

Jesus, wann mein Leib wird sterben,

lass dann meine Seele erben  
deines Himmels Seligkeit! Amen.

**Arno Jochem de la Rosée** studierte Viola da Gamba und Barockcello an der Schola Cantorum in Basel bei Christophe Coin, Ensemblestudien bei René Jacobs, Frans Bruggen, Jordi Savall u.a. Konzerte als Gambist und Barockcellist. Tritt mit dem von ihm initiierten Gambenensemble „Concerto di Viole“ mit Andreas Scholl, Kai Wessel und Emma Kirkby u.a. auf. Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Musik und unterschiedlichen Mikrintervall-Systemen; dadurch auch Beschäftigung mit arabischer Musik. Unterrichtete Gambe und Ensemble am Konservatorium in Metz, regelmässige Kurse in Instrumental- und Aufführungspraxis des 16.-19. Jahrhunderts.

**Ann Fahrni** ist in Vancouver geboren. Als Stipendiatin des Commonwealth Institutes studierte sie Musikwissenschaft am King's College in London, parallel dazu Gambe und später Violone. Eine rege Konzerttätigkeit führte sie in viele Länder Europas. Sie trat u.a. mit den Ensembles La Stravaganza Köln, Rheinische Kantorei, Neue Hofkapelle München, L'Arpa Festante, Akademie für Alte Musik Berlin und la fontaine auf.

**Matthias Spaeter** stammt aus Genf. Am Konservatorium Freiburg studierte er Gitarre und leitet dort inzwischen eine Gitarrenklasse. Intensive Beschäftigung mit dem Spiel verschiedenster Lauteninstrumente. Konzerte und Aufnahmen sowohl als Solist, als Kammermusikpartner, mit verschiedenen SängerInnen, als auch als Mitglied renommierter Ensembles und Dirigenten wie W. Christie, N. Harnoncourt, M. Corboz, J.C. Malgoire, Ph. Herreweghe, J. Savall u.a.

**Martin Zimmermann** studierte an der Zürcher Hochschule der Künste bei Hans-Jürg Strub (Klavier), in Basel bei Gérard Wyss (Klavierkammermusik), am Mozarteum Salzburg bei Siegbert Rampe und an der Musikhochschule Freiburg (D) bei Robert Hill (Cembalo); Kurse u.a. bei Andreas Staier und Bob von Asperen. Vielfältige Konzerttätigkeit als Continuospieler, Kammermusiker und Solist in der Schweiz und im Ausland mit einem Repertoire vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Cembalo-Korrepetitor an der Zürcher Hochschule der Künste. Zudem musikwissenschaftliche Tätigkeit als Doktorand an der Universität Zürich.

**Reto Cuonz** besuchte nach dem Lehrerseminar die Kantorenschule bei Jakob Kobelt und anschliessend die Dirigierklasse von Olga Gézczy. Er studierte an der Musikhochschule Zürich bei Claude Starck Violoncello und spezialisierte sich bei Christoph Coin in Paris und an der Schola Cantorum Basiliensis auf das Barockcello. Rege Konzerttätigkeit im Quartett und Orchester „ad fontes“ - seit 2008 unter dem Namen „la fontaine“ - führte ihn in viele Länder Europas. Neben seiner pädagogischen Tätigkeit wirkt Reto Cuonz als Kirchenmusiker, Chorleiter und Dirigent. 1997 gründete er das Vocalensemble Hottingen Zürich, das regelmässig in der Kreuzkirche und an ausgewählten Orten der Deutschschweiz konzertiert.



Das **Vocalensemble Hottingen Zürich** wurde 1997 von Reto Cuonz gegründet. Als ausgewogen besetzte, flexible Formation arbeitet es in erster Linie projektorientiert, vor allem an Intensivwochenenden. Sein Repertoire reicht von Claudio Monteverdis Marienvesper über Kantaten und Motetten von Johann Sebastian Bach und Joseph Haydns „Stabat Mater“ bis zum Deutschen Requiem von Brahms und Hugo Distlers Totentanz. Auch weltliche Werke zwischen Renaissance, Romantik und Volkstümlichem gehören dazu. Das Vocalensemble arbeitet eng mit der Kirchgemeinde Hottingen zusammen und wirkt neben seiner Konzerttätigkeit auch mehrmals im Jahr bei Gottesdiensten mit.

**Sopran:** Susanna Bucher, Therese Cuonz, Sabine Felder, Daniela Geu Eugster, Evelyne Goetschel, Barbara Kolb-Dutly, Sigrid Mönkeberg, Käthi Ortner.

**Alt:** Brigitte Hartwig, Regina Kobe Théato, Franziska Koller, Winnie Matthes, Claudia Spiess, Claudia Westhues.

**Tenor:** Johannes Fischer, Clema Göldi, Gabriel Piepke, Christoph Schaub, Stefan Wellhoener, Fortunat Schmid.

**Bass:** Martin Büssenschütt, Gerald Jödicke, Martin Müller, Tobias Nussbaumer, Jens Schulze, Claude Théato.

## Werden Sie GönnerIn des Vocalensemble Hottingen Zürich!

Damit Wiederholungen von speziellen Programmen möglich werden oder größere Werke aufgeführt werden können, suchen wir „Freundinnen und Freunde des Vocalensembles“, die mit einem einmaligen oder jährlichen Beitrag unsere Arbeit unterstützen.

Vocalensemble Hottingen Zürich  
c/o Therese Cuonz-Räz  
Schützenstrasse 57  
8400 Winterthur  
Tel. 052 222 64 61  
PC 85-322349-4

Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten erhalten Sie auch im Internet: [www.vocalensemble-hottingen.ch](http://www.vocalensemble-hottingen.ch)

Wir danken der Kirchgemeinde Zürich-Hottingen für ihre Unterstützung.

### **Voranzeige:**

Karfreitag, 29. März 2013, 10.00 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

### **Gottesdienst zum Karfreitag**

Carlo Gesualdo di Venosa: Responsorien 1611

Sonntag, 1. September 2013, 19.00 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

### **Klingende Kreuzkirche**

Eine Nachbarschaftsmusik – Konzert und Apéro mit Musikerinnen und Musikern aus dem Quartier

Vocalensemble Hottingen Zürich, Leitung: Reto Cuonz